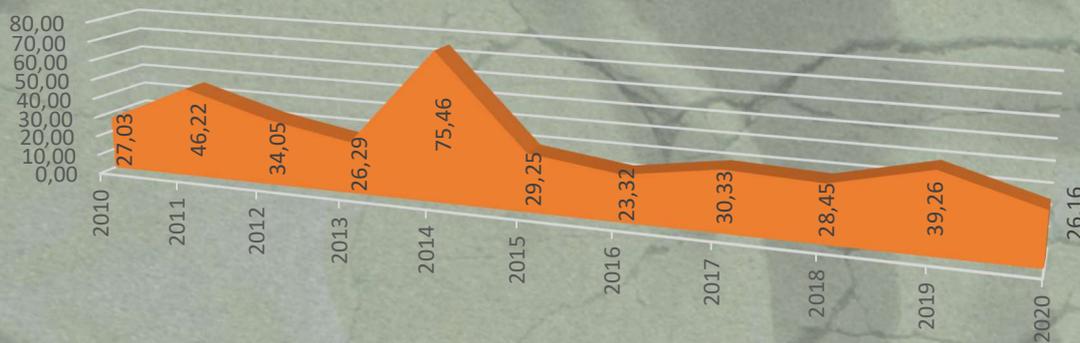


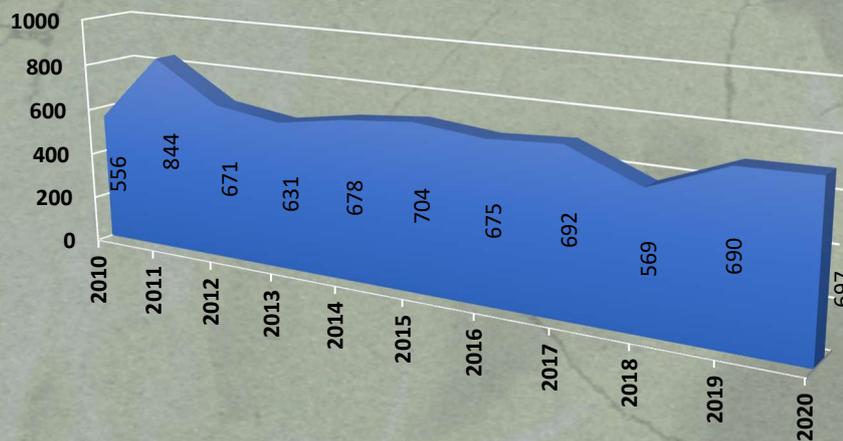
Brandschadenstatistik Tirol 2020



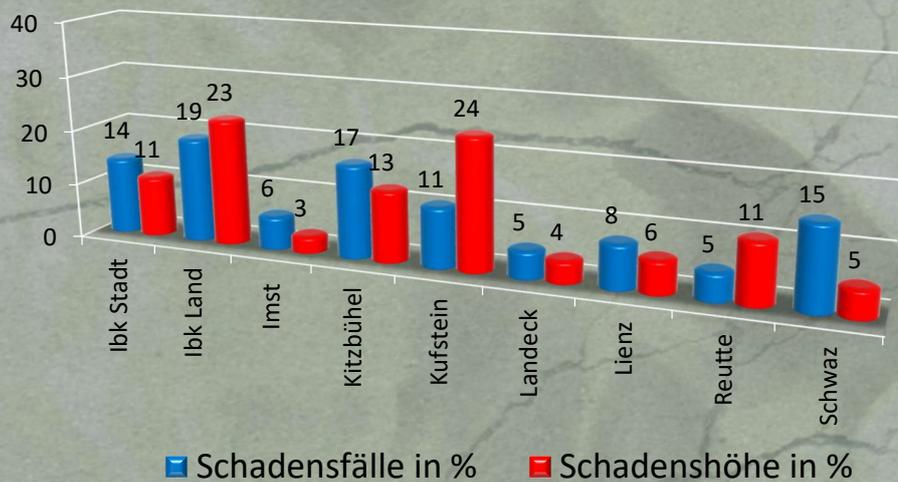
BRANDSCHÄDEN 2010 bis 2020 in Mio. EURO



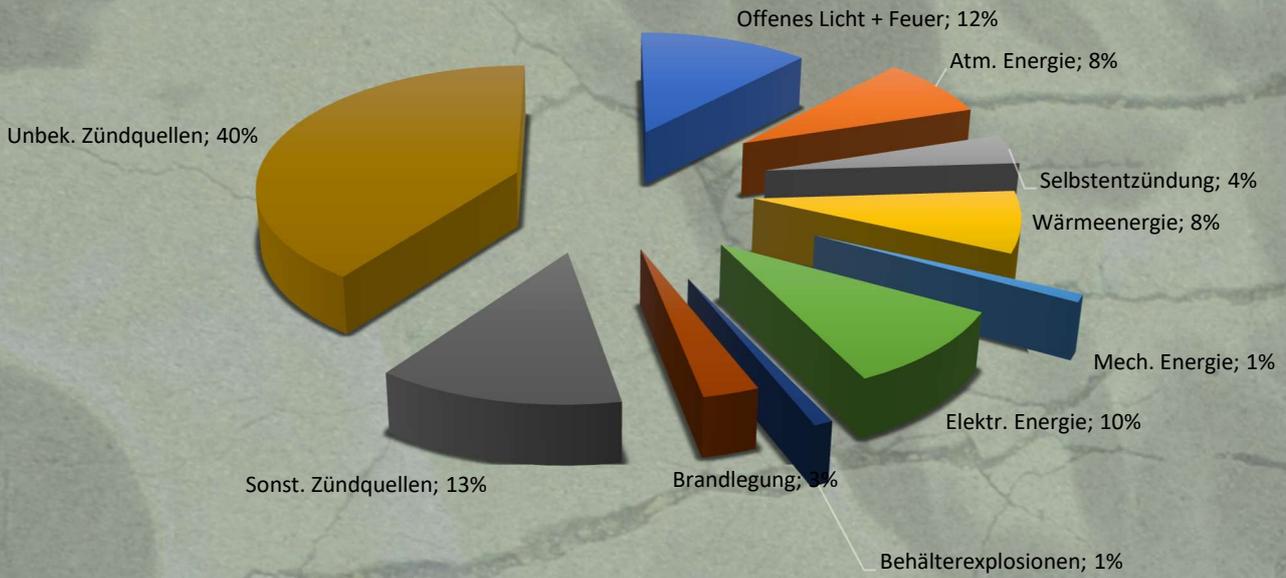
BRANDFÄLLE 2010 bis 2020 ausgewertete Schäden über 2.000 EURO



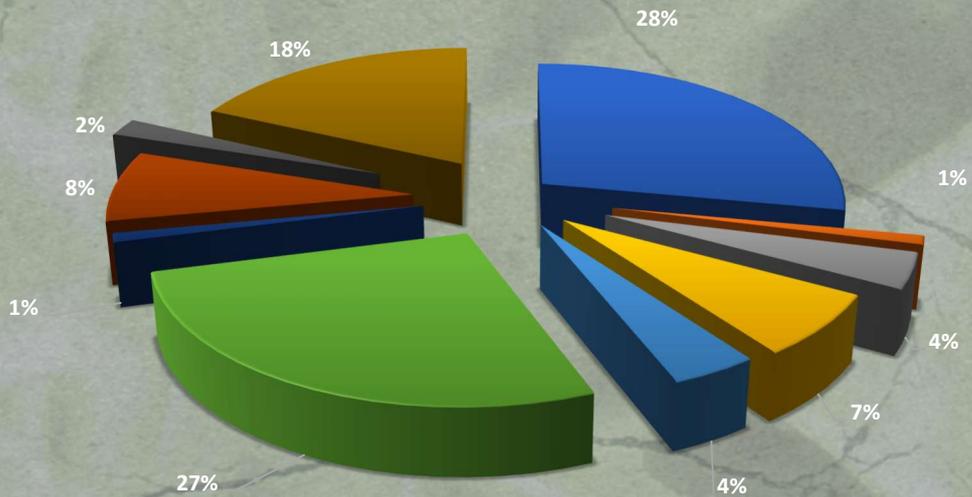
Brandfälle, Brandschäden nach Bezirken



Brandfälle nach Zündquellen



Brandschäden nach Zündquellen



Tätigkeitsbericht:

Im Jahr 2020 wurden von der Tiroler Landesstelle für Brandverhütung bei 1279 (1803*) Verhandlungen, welche von Bezirkshauptmannschaften, Gemeinden, Landesregierung und Ministerien sowie Ladungen vom Gericht/LVWG durchgeführt wurden, Sachverständige zur Verfügung gestellt, um die Interessen des vorbeugenden Brandschutzes zu vertreten. Für Verhandlungen, bei denen aus terminlichen Gründen kein Sachverständiger teilnehmen konnte, wurden 3264 (2888*) Gutachten erstellt. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 402 (377*) brandschutztechnische Anlagen einer Überprüfung unterzogen.

Für insgesamt 671 (1396*), zumeist gewerbliche Objekte, wurde ein Sachverständiger für die Feuerbeschau bereitgestellt.

In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) und dem Berufsförderungsinstitut (BFI) wurden 6 Kurse zur Ausbildung von Brandschutzbeauftragten (3-tägig), weiters wurden in Zusammenarbeit mit dem BFI 2 Fortbildungskurse für Brandschutzbeauftragte (1-tägig) und 1 Brandschutzwartekurse (1-tägig) sowie ein Vortrag beim Sicherheitsfachkraftkurs, ein Kurs für die Fa. Med-El GmbH und ein Kurs für die Tirol Kliniken abgehalten. Es erfolgte weiters 1 Brandschutzbeauftragtenkurs (2-tägig) für die Feuerwehr, 1 Zugskommandantenkurs, 2 Gruppenkommandantenkurse und eine Führung durch die Lehrschaue für die Berufsfeuerwehr Innsbruck.

Für Architekten, Unternehmer usw. wurden 689 (785*) brandschutztechnische Beratungen durchgeführt. Es wurden ca. 14.000 (13.000*) Emails bearbeitet. In 26 (44*) Fällen wurde über Auftrag des Landespolizeikommandos eine Brandursachenermittlung durchgeführt.

(* Vergleich Vorjahr)

Editorial

2020 wurden in Tirol durch Brände Vermögenswerte in einer Höhe von € 26.162.000.- bei ca. 4300 Bränden vernichtet. 697 Brandfälle, welche mehr als 90% der Schadenssumme ausmachen, wurden statistisch erfasst.

Drei Brandtote waren 2020 in Tirol zu verzeichnen. Ohne Rauchmelder in den Wohnungen wäre eine viel höhere Anzahl von Brandtoten zu beklagen. Der seit 2008 verpflichtende Einbau von „Homerauchmeldern“ zeigt von Jahr zu Jahr mehr Wirkung.

2020 war in vielerlei Hinsicht ein schwieriges Jahr. Die Brandschäden sind nicht, wie es in Krisenzeiten manchmal vorkommt, gestiegen sondern sind gegenüber 2019 zurückgegangen.

Die Brandursache „Offenes Licht und Feuer“, ist nach wie vor die häufigste Brandursache und findet meist im privaten Bereich statt. Die mit Abstand häufigste Brandursache ist somit dem „Risikofaktor“ Mensch zuzuschreiben.

Auffallend waren 2020 die Schäden welche durch die Nichteinhaltung behördlicher Auflagen entstanden sind.

Fehlalarmierungen durch automatische Brandmeldeanlagen sind für die Feuerwehren eine große Herausforderung. Das rechtzeitige Einschreiten der Feuerwehren, welches durch Brandmeldeanlagen ermöglicht wird, verhindert jedoch Schäden in Millionenhöhe.

Leider kam es auch zu Großschäden, da die automatische Weiterleitung von Brandalarmen nicht ausgeführt wurde.

Interessante Informationen zum Thema vorbeugender Brandschutz erhalten Sie auch über unsere Homepage unter www.brandverhuetung.tirol .